

Die Vorführungen finden in folgenden Städten statt:

1. Teil der Terminliste:		Vorführungen
7., 8. März:	Herne, „Café Stracke“	5
9. „	Mülheim (Ruhr), „Stadthalle“	2
10., 11., 12., 13. „	Wuppertal-Elberfeld, „Hotel zur Post“	8
14., 15., 16. „	Oberhausen, „Hotel Ruhrland“	6
19., 20. „	Bochum, „Restaurant Ritter“	4
21., 22. „	Recklinghausen, „Hotel Kaiserhof“	4
23., 24., 25. „	Gelsenkirchen, „Bahnhofshotel“	6
26., 27. „	Duisburg, „Palast Bunte Bühne“	4
28., 29. „	Lüdenscheid, „Hotel zur Post“	4
30. „	Arnsberg (Westfalen), „Hotel Husemann“	2
31. März, 1. April:	Iserlohn (Westfalen), „Café Central“	4
2., 3. „	Hagen (Westfalen), Café Viktoria“	4
4., 5. „	Noch nicht festgelegt	
6., 7., 8. „	Aachen, „Corso“, Hartmannstraße	6
14., 15. „	Jena, „Café Wienke“, Johannisstraße	4
16., 17. „	Nordhausen, „Café Dieße“	4
20., 21. „	Leipzig, „Café 3 Könige“	4
22., 23., 24. „	Chemnitz, „Café Freund“	6

(VI 1/5385)

Halberstadt. Am Mittwoch, dem 25. März, nachmittags 2¹/₂ Uhr, findet in Halberstadt, „Hotel Prinz Eugen“, unsere diesjährige Frühjahrshauptversammlung statt. Die Tagesordnung geht jedem Kollegen besonders zu. Morgens 9 Uhr findet die Gehilfenprüfung statt. (VII/1765) C. Bode, Obermeister.

Düren. (Uhrmacherinnung.) Nach der Eröffnung der Versammlung am 15. Januar durch Herrn Obermeister Ohst wurde das Protokoll der letzten Innungsversammlung verlesen und genehmigt.

Der Syndikus der Kreishandwerkerschaft, Dr. Stahlhofen, erläuterte den Haushaltplan für das kommende Geschäftsjahr 1936/37, bei dessen Aufstellung die schlechte finanzielle Lage der Innung berücksichtigt worden ist. Herr Obermeister Ohst wies darauf hin, daß der leider vorhandene Fehlbetrag auf die Interessenlosigkeit bzw. Nichtzahlungsfähigkeit einzelner Mitglieder zurückzuführen ist. Der neue Haushaltplan wird einstimmig genehmigt.

Darauf erstattete der Obermeister einen eingehenden Bericht über die Vorbereitung zum Reichsberufswettkampf 1936 und im Zusammenhang damit über das Lehrlings- und Prüfungswesen innerhalb der Innung.

Dr. Stahlhofen sprach über die von der Kreishandwerkerschaft für den Monat März 1936 geplante große Handwerker-Ausstellung und wies in diesem Zusammenhang auf den von unserem Innungsmitglied Kaulard bei der Handwerker-Ausstellung in Gemünd errichteten Stand für das dortige Uhrmacherhandwerk hin, der in seiner Aufmachung einen ausgezeichneten Stand gebracht hat. Er warb für die Beteiligung des Dürener Uhrmacherhandwerks an der beabsichtigten Handwerkschau und für die allgemeine Umlage von 0,30 RM je Mitglied, die mit je 0,10 RM in den Monaten März und April erhoben werden soll. Das Aufkommen aus dieser Umlage fließt in den Ausstellungsfonds der Kreishandwerkerschaft. Die beiden Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Aus erzieherischen Gründen ließ der Obermeister die anwesenden Innungsmitglieder in das Innere einer Uhr Einsicht nehmen, die ihm in seinem Geschäft zur Ausbesserung übergeben worden war. Die Uhr stellte hinsichtlich der Mängel im Material und auch in der technischen Verarbeitung wohl den größten Schund dar, der dem Obermeister bisher wohl zu Gesicht gekommen ist. Für diese Uhr habe sich die Lieferfirma (Versandhaus) einen außergewöhnlich hohen Preis zahlen lassen, der zu den Selbstkosten in keinem Verhältnis mehr steht. Dieser Vorfall sei ein Musterbeispiel dafür, wie die Verbraucherschaft durch derartige Versandgeschäfte betrogen würde. Weiter berichtete der Obermeister über die grundsätzliche Auseinandersetzung zwischen dem Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks einerseits und der Gruppe 23 der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. Jedenfalls hat das Uhrmacherhandwerk allen Anlaß, auf die Wahrung der Selbständigkeit des Uhrmacherhandwerks bedacht zu sein und dem Vorschlag des Reichsinnungsmeisters zu folgen, der die gelernten Uhrmacher aufgefordert hat, dem „Reichsverband Deutscher Uhrmacher“ geschlossen beizutreten. Der genannte Verband erhebt keinerlei Beiträge, außer der einprozentigen Abgabe von den Rechnungsbeträgen für die Gemeinschaftswerbung. Alle anwesenden Kollegen erklärten sofort ihren Beitritt.

Zum Schluß gab der Obermeister dem Schriftführer den Auftrag, durch eine geheime Abstimmung von der Versammlung die Vertrauensfrage für den Obermeister beantragen zu lassen. Die geheime Abstimmung, während der sich der Obermeister entfernt hatte, zeitigte das schöne Ergebnis, daß sämtliche an-

wesenden Mitglieder mit einer einzigen Ausnahme dem Obermeister ihr Vertrauen aussprachen. Darauf dankt der Obermeister für das Vertrauensvotum und schloß die Versammlung mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer und das Vaterland. (VII/1532) Friß Schiffer, Schriftführer.

Grenzmark Posen-Westpreußen. (Uhrmacherinnung.) Die Pflichtversammlung am 2. Februar 1936 wurde vom Obermeister Lenkeit durch Begrüßung der 62 anwesenden Kollegen eröffnet. Die Innungsversammlung wurde für die Uhrmacherinnung der Provinz Grenzmark dadurch zu einem großen Tag, daß der Präsident der Handwerkskammer Schneidemühl dem hochverdienten Ehrenobermeister Kollegen Wickenberg (Schneidemühl) das goldene Handwerker-Amtsabzeichen im Auftrage des Reichshandwerksmeisters überreichen konnte. Ehrenobermeister Wickenberg dankte für die Ehrung und stiftete einen namhaften Betrag für die Unterstützungskasse der Innung.

Dann wurde der Haushaltplan vom Obermeister erläutert. Bei 104 Mitglieder (einschließlich beitragsfreien) schließt der Haushaltplan in Einnahmen und Ausgaben mit 2750 RM ab, wobei der bisherige Beitrag von monatlich 2,40 RM bleibt. Eine geringe Herabsetzung des Beitrages erschien nicht zweckmäßig, sondern es wurde ein größerer Betrag für die Verteilung der Werbeprospekte eingesetzt, woraus beschränkte Zuschüsse an die einzelnen Bezirke gewährt werden können. Ebenso wurde in der Position Unterstüßungen ein Betrag eingesetzt, so daß zahlungsschwache Kollegen — wenn sie den guten Willen zur Zahlung eines ihrer Leistungsfähigkeit entsprechenden Beitrages haben — zur gegebenen Zeit aus der Innungskasse mit kleinen Unterstüßungen bedacht werden können.

Wie immer, so löste auch diesmal die Zugehörigkeit zum Einzelhandelsamt der Handelskammer und zur Fachgruppe 23 im Einzelhandel eine lebhaftere Aussprache aus, wobei mit Entrüstung die Überorganisation des schwer um seine Existenz kämpfenden Uhrmacherhandwerks in der Grenzmark zum Ausdruck gebracht wurde. Der Besuch der Innungsversammlungen bedeutet schon für den einzelnen Kollegen ein großes Opfer, da das Gebiet der Grenzmark (Pos.-Westpr.) sich über eine Eisenbahnstrecke von 435 km erstreckt. Nach einer Kassenpause wurde dem Gesellenwart und den Beiratsmitgliedern das allgemeine Handwerksabzeichen überreicht.

Der anwesende Obermeister Zeilner der Optikerinnung Frankfurt (Oder) hielt ein Referat über die Uhrmacher-Optikerfrage und erläuterte — in der Frage der Bereinigung der Handwerksrolle im Optikerhandwerk — die Bedingungen, unter denen ein Optiker in der Handwerksrolle bleiben dürfte. Da auch der anwesende Handwerkskammersyndikus sich für Leistungssteigerung durch Spezialisierungsbestrebungen im Sinne der Handwerkerordnungen aussprach, wurde die Regelung der Angelegenheit dem Obermeister — der in dem Innungsbeirat der Optikerinnung Frankfurt ist und dem auch die Betreuung der Optiker des Bezirks der Provinz Grenzmark übertragen ist — gemeinsam mit dem Obermeister der Optikerinnung Frankfurt (Oder) übertragen. Dabei brachte der Optikerobermeister zum Ausdruck, daß auf die besondere Wirtschaftslage in der Grenzmark Rücksicht genommen werden soll, dagegen soll die Regelung weitestgehend im Sinne der Uhrmacher-Optiker in Westfalen durchgeführt werden, der auch bekanntlich der frühere Vorsitzende des Deutschen Optikerverbandes zugestimmt hat. Denn der Optiker muß in der Lage sein, eine Brille handwerksmäßig aus zwei Halbfabrikaten herzustellen, sonst ist er nur Brillenhändler.

Auf die Anfrage, warum in zunehmendem Maße die Versandgeschäfte die Erwerbsmöglichkeiten der Uhrmacher schmälern und warum dagegen nichts unternommen wird, wurde vom Obermeister dahingehend beantwortet, daß eine Lücke im Einzelhandelsschutzgesetz insofern besteht, als keine Beschränkung in der Eröffnung der Versandgeschäfte besteht, ferner kaufen leider die Versandgeschäfte noch immer mit dem Grossistenrabatt ein.

Eine wichtige Anschrift:

Berlin NW 7, Bauhofstraße 7, Fernruf A 6 7834

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks
Postscheckkonto Berlin 146 784

Schriftleitung der UHRMACHERKUNST
Postscheckkonto Uhrmacherkunst, Amt Leipzig 103533

Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Uhrenwirtschaft
Postscheckkonto Berlin 490 41

Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel
Postscheckkonto Berlin 173424